

Idyllische Natur

Idyllische Natur

Das Mondlicht geheimnisvollen Glanz verleiht.
Die Landschaft gehüllt in ein silbernes Kleid.
Hell sinkt der Mondschein herab, auf Erden nieder
Und spiegelt sich im klaren Wasser eines Sees wider.
Das Schilfrohr bedächtig im Winde sich neigt
Die Natur nun ihre Beschaulichkeit zeigt.
Durch die Wipfel der Bäume schwingt ein leises Wispern
trockene Blätter in der lauen Brise knistern.
Ein leichtes Rütteln und Schütteln,
ein schwaches Erbeben,
sachte die Blätter zu Boden schweben.
Auf die Erdoberfläche gleiten sie geräuschlos
Gebettet in einem weichen Teppich aus grünem Moos.
Eine Lichtung, eingetaucht im Mondesschein,
sie erstrahlt in seinem Lichte so rein.
Dichter, undurchdringlicher Nebel umschmeichelt Baumkronen,
die stolz erhobenen Hauptes über dem Erdreich thronen.
Feine Gräser und Blüten von Raureif umschlossen
scheinen in kostbares Silber gegossen.
Die zerbrechliche Pracht im Morgengrauen langsam verfliegt,
schon bald die Landschaft im grellen Sonnenschein liegt.
Ein Vöglein die frühe Morgenstund verkündet,
sein melodischer Gesang erschallt
sein süßes Zwitschern noch lange im Walde hallt.
Das mächtige Rauschen der alterwürdigen Tannen erklingt
Ein ungezählter Wildbach aus eiskalten Bergesquellen entspringt.
Erfrischend kühles Bächlein entlang sanft geschwungener Hügel fließt,
an seinem Ufer munteres Leben sprießt.
Intensive Sonnenstrahlen allmählich die Natur erwecken
Blumen in der wohligen Wärme ihre Köpfchen recken.
Erquickende Sonnenstrahlen die Tiefschlafenden wach küssen
Am Wegesrand gelbe Primeln freundlich die Sonne begrüßen.
Die zarten Ströme der Winde lieblosen grazile Pflanzen
Ein flüsternder Lufthauch verführt sie zum anmutigen Tanzen.
Das reizend Blumenmeer entfaltet seine faszinierende Vollkommenheit
Gänzlich vom glitzernden Morgentau befreit.
Die farbenfrohe Blütendecke erstreckt sich endlos weit
Erleuchtet selbst noch in der Dunkelheit.
Die idyllische Natur ihre Schönheit offenbart,
sie still ihren einzigartigen Zauber bewahrt.

Idyllische Natur

Das Mondlicht geheimnisvollen Glanz verleiht.
Die Landschaft gehüllt in ein silbernes Kleid.
Hell sinkt der Mondschein herab, auf Erden nieder
Und spiegelt sich im klaren Wasser eines Sees wider.
Das Schilfrohr bedächtig im Winde sich neigt
Die Natur nun ihre Beschaulichkeit zeigt.
Durch die Wipfel der Bäume schwingt ein leises Wispern
trockene Blätter in der lauen Brise knistern.
Ein leichtes Rütteln und Schütteln,
ein schwaches Erbeben,
sachte die Blätter zu Boden schweben.
Auf die Erdoberfläche gleiten sie geräuschlos
Gebettet in einem weichen Teppich aus grünem Moos.
Eine Lichtung, eingetaucht im Mondesschein,
sie erstrahlt in seinem Lichte so rein.
Dichter, undurchdringlicher Nebel umschmeichelt Baumkronen,
die stolz erhobenen Hauptes über dem Erdreich thronen.
Feine Gräser und Blüten von Raureif umschlossen
scheinen in kostbares Silber gegossen.
Die zerbrechliche Pracht im Morgengrauen langsam verfliegt,
schon bald die Landschaft im grellen Sonnenschein liegt.
Ein Vöglein die frühe Morgenstund verkündet,
sein melodischer Gesang erschallt
sein süßes Zwitschern noch lange im Walde hallt.
Das mächtige Rauschen der alterwürdigen Tannen erklingt
Ein ungezählter Wildbach aus eiskalten Bergesquellen entspringt.
Erfrischend kühles Bächlein entlang sanft geschwungener Hügel fließt,
an seinem Ufer munteres Leben sprießt.
Intensive Sonnenstrahlen allmählich die Natur erwecken
Blumen in der wohligen Wärme ihre Köpfchen recken.
Erquickende Sonnenstrahlen die Tiefschlafenden wach küssen
Am Wegesrand gelbe Primeln freundlich die Sonne begrüßen.
Die zarten Ströme der Winde lieblosen grazile Pflanzen

Ein flüsternder Lufthauch verführt sie zum anmutigen Tanzen.

Das reizend Blumenmeer entfaltet seine faszinierende Vollkommenheit

Gänzlich vom glitzernden Morgentau befreit.

Die farbenfrohe Blütendecke erstreckt sich endlos weit

Erleuchtet selbst noch in der Dunkelheit.

Die idyllische Natur ihre Schönheit offenbart,

sie still ihren einzigartigen Zauber bewahrt.

© **FreeHope**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)